



**ZfsL Münster**  
Seminar HRSGe

**Leitfaden**

# **Unterrichtsbesuche und -beratungen**

§ 11 der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP)

# Unterrichtsbesuche und -beratungen

ZfsL Münster – Seminar HRSGe

## Ausbildungselement

§ 11 OVP (Stand 15.03.2023)

Die Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder besuchen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Unterricht. Die Besuche dienen der Anleitung, Beratung, Unterstützung und Beurteilung. Die Ausbildung umfasst auch Unterrichtshospitationen bei Seminarausbilderinnen und Seminarausbildern sowie bei Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern. Die Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder legen im Benehmen mit der Lehramtsanwärterin oder dem Lehramtsanwärter die Termine für die Besuche fest. In den beiden Fächern finden, auch im Rahmen des selbstständigen Unterrichts, in der Regel insgesamt zehn Unterrichtsbesuche statt, zu denen die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter eine kurzgefasste Planung vorzulegen hat.

## Leitidee

Unter dem übergeordneten Aspekt der Personenorientierung unterstützen die Unterrichtsbesuche in den jeweiligen Fächern und die anschließende Beratung die Lehramtsanwärter\*innen in ihrer **Professionalisierung**.

Das Ausbildungselement ist angelegt eigene Potentiale zu wecken, zu fördern und darauf aufzubauen, Perspektiven zu erweitern, neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und die eigene Professionalisierung weiterzuentwickeln. Personenorientierung im Rahmen der Professionalisierung geht davon aus, dass Lehramtsanwärter\*innen (LAA) sich in Richtung größerer Autonomie und Selbstständigkeit entwickeln können. Diese Entwicklung wird in der Beratung unterstützt durch reflektierte Erfahrungen und Weiterentwicklung des komplexen Lehr- und Lerngeschehens des Unterrichts vor Ort und berücksichtigt gleichberechtigt die verschiedenen Blickrichtungen aller Beteiligten. Dabei geht es darum, die gezeigten Fähigkeiten und Fertigkeiten (Stärken) der jeweiligen Lehrkraft hervorzuheben und weitere Entwicklungsfelder des Lehr- und Lernverhaltens gemeinsam zu erschließen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt Beratung als ein Element eines längerfristig angelegten Reflexionsprozesses das Ziel, die Unterrichtsplanung und die Unterrichtsdurchführung zusammenzuführen und die Entwicklung von Reflexionsfertigkeiten und -fähigkeiten im Sinne des nachhaltigen Kompetenzaufbaus zu fördern.

## Durchführung und Organisation

### Anzahl und Terminierung

- Es finden in der Regel 10 Unterrichtsbesuche (UB) statt (5 in jedem Fach). Die LAA gewährleisten als eigenverantwortliche Lernende, die Anzahl einzuhalten und die Verteilung sowie die Terminierung sinnvoll zu organisieren.
- Kernseminarleitungen (KSL) besuchen in der Regel die LAA – auf Wunsch gemeinsam mit den Fachleitungen (FL) – mindestens zweimal im Unterricht (einmal je Fach).
- LAA und die Seminarausbilder\*innen können weitere UB vereinbaren. Grundsätzlich sollten bis zur Mitte des fünften Ausbildungsquartals in jedem Fach 5 UB absolviert werden.
- Alle UB sollen, natürlich mit vorheriger Absprache, für weitere LAA offen sein.

### Zur Organisation der UB je Fach

In der Regel findet in den 5 UB je Fach mindestens einer in der Jahrgangsstufe 5/6, einer in 7/8 und ein weiterer in 9/10 statt. Die Stundenstruktur der 5 UB sollte im Sinne einer verantwortlichen Ausbildung möglichst variabel sein (nicht nur Einführungsstunden, Übungsstunden oder fünfmal Lernen an Stationen...); ebenso sollten verschiedene Lernbereiche eines Faches Berücksichtigung finden.

**Am Tag des Unterrichtsbesuches legen die LAA eine kurzgefasste schriftliche Planung vor.** Die Bestandteile der Verschriftlichung (siehe Anlage 1) orientieren sich am Ausbildungsstand der LAA in den Kern- und Fachseminaren und gewinnen erst mit der Zeit zunehmend an inhaltliche Komplexität (Siehe Anlage 2).

### Unterrichtsbesuch und -beratung

Nach der gezeigten Unterrichtsstunde findet eine Unterrichtsnachbesprechung statt. Die Nachbesprechungen verstehen sich als ein gesprächsoffener und zu Beginn zieloffener Rahmen für einen kompetenzorientierten Einblick in die Stärken und die Entwicklungsfelder der/des LAA.

An den Nachbesprechungen nehmen in der Regel LAA, Seminarausbilder\*innen und Schulvertreter\*innen (ABBA, Ausbildungslehrer\*in) teil und ein Zeitfenster von ca. 60 Minuten ist einzuplanen. Die Struktur der Nachbesprechung (Siehe Anlage 3) unterstützt alle Beteiligten das komplexe Lehr- und Lerngeschehen des gesehenen Unterrichts aus verschiedenen Blickrichtungen zu reflektieren und dabei die gezeigten Leistungen und Kompetenzen der jeweiligen Lehrkraft besonders hervorzuheben und weitere Entwicklungsfelder des Lehr- und Lernverhaltens zu erschließen.

Im Anschluss des UB erstellen die LAA ein Protokoll des Beratungsgesprächs (siehe Anlage 4) und senden das Protokoll innerhalb von 14 Tagen nach dem UB allen Beteiligten zu  
**Notentendenzen** (siehe Anlage 5)

Die Seminarbilder\*innen nennen den LAA nach den ersten Unterrichtsbesuchen deutlich die Stärken und Entwicklungsfelder des gesehenen Unterrichts. Sie teilen ab dem dritten UB je Fach auf Wunsch der/des LAA eine Notentendenz mit, die sich auf die bisherige **Gesamtentwicklung** bezieht – das heißt auf die Unterrichtsbesuche, auf die Mitarbeit im Fachseminar sowie auf sonstige Arbeitsbereiche in der Seminar- und Schulausbildung.

Ab dem vierten Unterrichtsbesuch nennen die FL auf Nachfrage die Notentendenz der Unterrichtsstunde sowie die Gesamtnotentendenz unter Berücksichtigung der bisherigen Unterrichtsbesuche, der Mitarbeit im Fachseminar und der sonstigen Arbeitsbereiche in der Schul- und Seminarbildung.

## Anlage 1

# Bestandteile einer schriftlichen Unterrichtsplanungen

Der Unterrichtsentwurf – eine **kurzgefasste** schriftliche Planung laut OVP § 11 (4) - liegt in der Regel zum Unterrichtsbesuch vor und sieht folgende Inhalte vor:

<p>Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Münster</p> <p>Seminar für das Lehramt HRSGe</p>
<p>Name der/des LAA:</p>
<p><u>Schriftliche Unterrichtsplanung</u> für den _ Unterrichtsbesuch im Fach _</p>
<p>Datum:</p>
<p>Schule:</p>
<p>Lerngruppe/Klasse, Anzahl der SuS: ___ (davon _ Mädchen und _ Jungen):</p>
<p>Uhrzeit:</p>
<p>Schulleiter/in:</p>
<p>Ausbildungsbeauftragte*r:</p>
<p>Ausbildungslehrer*in:</p>
<p>Fachleiter*in:</p>
<p>Kernseminarleiter*in:</p>
<p><b>1. Individueller Entwicklungsschwerpunkt (ab 2. UB) (*)</b></p>
<p><b>2. Thema der Unterrichtsreihe / des Unterrichtsvorhabens</b> (Die Themenformulierung kennzeichnet mit dem Gegenstand auch den Aspekt, den die SuS. <i>lernen</i> sollen)</p>
<p><b>3. Ziel(e) der Unterrichtsreihe / des Unterrichtsvorhabens</b></p>
<p><b>4. Aufbau der Unterrichtsreihe / des Unterrichtsvorhabens</b> (kurze Darstellung der Konzeption, Übersicht über geplante Unterrichtsinhalte, Stellung der Stunde innerhalb der Reihe; entweder Fließtext oder Auflistung der Einzelthemen der Reihe)</p>
<p><b>5. Thema der Unterrichtsstunde</b> (Gegenstand, Lernaspekt, i. d. R. auch methodischer Schwerpunkt)</p>
<p><b>6. Kompetenzorientierte Ziel(e) der Unterrichtsstunde (**)</b></p>

## **7. Zentrale didaktische und methodische Entscheidungen (\*\*\*)**

### **8. Geplanter Unterrichtsverlauf**

(Gibt einen Überblick über den zu erwartenden Ablauf der Stunde und enthält eine Artikulation und die Handlungsabfolge mit der Angabe der konkreten Inhalte, an denen SuS. und Lehrkräfte handeln; ggf. können Handlungsvarianten und die Hausaufgabe angegeben sein; kommentierende Hinweise können in knapper Form Erläuterungen geben)

### **9. Geplantes Tafelbild/Folienbild**

### **10. Literaturangaben**

### **11. Anlagen**

(Arbeitsmaterialien mit Quellennachweis)

### **12. Individueller Entwicklungsschwerpunkt (ab 2. UB)**

#### **(\*) Zu 1. Individueller Entwicklungsschwerpunkt (ab 2. UB)**

In Bezug auf das Protokoll des Beratungsgesprächs des vorangegangenen UB reflektieren die LAA ihren eigenen Lernprozess anhand folgender Fragen:

- Welchen individuellen Entwicklungsschwerpunkt und welche(s) Ziel(e) haben Sie sich nach dem letzten UB gesetzt?
- Was haben Sie bisher unternommen, um diese(s) Ziel(e) zu erreichen?
- Falls ein Bezug zum heutigen UB bestehen sollte, welcher wäre das? Bzw. Welche weiteren Aspekte hinsichtlich Ihrer individuellen Entwicklung haben Sie in diesem UB besonders in den Blick genommen?

#### **(\*\*) Zu 5. Ziele der Stunde**

Die Zielformulierung beschreibt den *konkreten* Lernzuwachs, den die SuS. erreichen sollen. Bei Angabe mehrerer Ziele ergibt sich die Notwendigkeit, den *Zielschwerpunkt* zu kennzeichnen. Hier soll auf die Darlegung von umfangreichen Lernzielkatalogen sowie auf die Spiegelung des Stundenverlaufs / der Abfolge der Lernschritte *verzichtet* werden.

**Kernfrage:** Was sollen die SuS. lernen / erkennen / erfassen / verstehen?

#### **(\*\*\*) Zu 6. Zentrale didaktische und methodische Entscheidungen**

siehe nächste Seite

**Ausgehend von der Leitlinie:** Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen

(?) Welche **Lernbedingungen** finde ich in der Gruppe vor?

- Sprachlich
- Kulturell
- Genderspezifisch
- In Bezug auf sonderpädagogische Förderung

Wember-  
Raute

(?) Welche **Kenntnisse und Vorerfahrungen** haben die Lernenden hinsichtlich des Themas?

(?) Welche **methodischen, sozialformbezogenen und arbeitstechnischen** Kompetenzen sind vorhanden?

(?) Welche **Bedeutung / Relevanz** hat das Stundenthema für die Lebenswelt der Lernenden?

(?) Wie ist das Stundenthema (auch und besonders im Hinblick auf nachhaltig angelegte Lernprozesse → Reihenplanung) zu rechtfertigen?

(?) Bewege ich mich mit der Themenwahl im Rahmen der **KLP und SiLP**?

(?) Wie ist die **Sache strukturiert**?

- Welche Sachaspekte sind tragend in der Stunde?
- Welche Sachaspekte sind von **besonderer Bedeutung** für die Lernenden?
- Welche Aspekte müssen **reduziert** / ausgedünnt werden, um Überforderung zu vermeiden?
- Inwiefern gibt die Sachstruktur Hinweise auf eine sinnvolle **Methodenwahl**?

## KONSEQUENZ:

Welche Maßnahmen ergreife ich, damit alle Lernenden ihr Ziel erreichen?

Methodenwahl

Medienwahl

Sozialformwahl

Individualisierung

Differenzierung

Lernende-  
Lehrernde  
Interaktion

## Anlage 2

# Hinweise zum Umfang der schriftlichen Planungen

Der Entwurf – eine **kurzgefasste** schriftliche Planung laut OVP § 11 (4) - liegt in der Regel zum Unterrichtsbesuch vor.

UB	Umfang
1. UB*	Thema, Ziel, Handlungsverlauf Literatur/ Quellen und Materialien müssen angehängt werden.
2. UB	Thema, Ziel, Verlauf, Hinweise zu zentralen Entscheidungen (evtl. Spiegelstrichliste), Aufbau der Unterrichtsreihe/ des Unterrichtsvorhabens Literatur/ Quellen und Materialien müssen angehängt werden.
3. UB	Thema, Ziel, Verlauf Darstellung <b>ausgewählter</b> zentraler didaktischer und methodischer Entscheidungen zur Unterrichtsstunde ( <b>max. zwei Seiten, tabellarische Darstellung möglich</b> ), Aufbau der Unterrichtsreihe/ des Unterrichtsvorhabens Literatur/ Quellen und Materialien müssen angehängt werden.
4. UB	Thema, Ziel, Verlauf Darstellung <b>ausgewählter</b> zentraler didaktischer und methodischer Entscheidungen zur Unterrichtsstunde ( <b>max. zwei Seiten, tabellarische Darstellung möglich</b> ), Aufbau der Unterrichtsreihe/ des Unterrichtsvorhabens Literatur/ Quellen und Materialien müssen angehängt werden.
5. UB	Thema, Ziel, Verlauf Darstellung <b>ausgewählter</b> zentraler didaktischer und methodischer Entscheidungen zur Unterrichtsstunde ( <b>max. zwei Seiten, tabellarische Darstellung möglich</b> ), Aufbau der Unterrichtsreihe/ des Unterrichtsvorhabens Literatur/ Quellen und Materialien müssen angehängt werden.

\* Hinweis:

Findet der erste Unterrichtbesuch im zweiten Ausbildungsquartal statt, wird je nach Ausbildungsstand im Fachseminar eine erweiterte Verschriftlichung (siehe Hinweise 2. UB) erwartet.

## Anlage 3

# Gesprächsstruktur Unterrichtsbesuch

**Gesprächsplanung / Zeit / Moderation**  
(alle)

Das möchte ich erst einmal sagen...  
**Reflexion/Begründungen**  
(LAA)

**Das hat mir gut gefallen...**  
(alle)

Darüber möchte ich sprechen...  
**Beratungsangebote**  
(alle)

Festlegung der Beratungspunkte und der **Reihenfolge**  
(LAA)

**Beratungsgespräch**  
(alle)

Daran werde ich weiterarbeiten...  
**Zielformulierung**  
(LAA)

Beschreibung der **Kompetenzentwicklung** /  
Einordnung der Lernentwicklung / des Leistungsstandes  
(alle/FL)

**Metakommunikation**  
(alle)

## Anlage 4

# Protokoll des Beratungsgesprächs zum Unterrichtsbesuch\*

### Allgemeines

Name LAA:	
Schule:	
Thema der Stunde:	
Fach:	
Klasse:	Wählen Sie ein Element aus.
Datum:	Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

### Beratungsinhalte (Übertrag von den Beratungskarten)

Das ist gelungen!

LAA
FL
ABBA
AL
SL
KSL

Beratungsaspekte

LAA
FL
ABBA
AL
SL
KSL

## Individueller Entwicklungsschwerpunkt

Beschreiben und begründen Sie in wenigen Sätzen, welchen individuellen Entwicklungsschwerpunkt Sie sich nach der Beratung setzen.

Welche(s) Ziel(e) leiten Sie daraus für sich ab?

Was nehmen Sie sich konkret vor, um ihr(e) Ziel(e) zu erreichen?

\* **Wichtiger Hinweis:** Beratungsprotokolle sind spätestens 14 Tage nach dem UB anzufertigen und allen Beteiligten zuzusenden.

## Anlage 5

# Informationen über den erreichten Ausbildungsstand

Im Zusammenhang mit den Unterrichtsbesuchen erhalten die LAA Rückmeldungen über den erreichten Ausbildungsstand:

UB	Rückmeldungen zum Ausbildungsstand
1. UB*	Beschreibung der beobachteten Stärken und Schwächen (alle an der Ausbildung Beteiligten)
2. UB	Beschreibung der Kompetenzentwicklung (alle an der Ausbildung Beteiligten)
3. UB	Beschreibung der Kompetenzentwicklung (alle an der Ausbildung Beteiligten)  Einschätzung des Ausbildungs- bzw. Leistungsstands (Notenfenster) durch die Fachleitung in der Regel <u>unter vier Augen</u> im Anschluss an den UB oder zeitnah im Seminar.
4. UB	Beschreibung der Kompetenzentwicklung (alle an der Ausbildung Beteiligten)  Eine Noteneinschätzung der Einzelstunde <u>kann</u> erfolgen
5. UB	Beschreibung der Kompetenzentwicklung (alle an der Ausbildung Beteiligten)  Eine Noteneinschätzung der Einzelstunde <u>sollte</u> erfolgen